



***REFORMIERTES
GEMEINDE-
BLATT
RIGI
SÜDSEITE***

**SEPTEMBER
OKTOBER
NOVEMBER
DEZEMBER**

2020

***Evang.-ref. Kirchgemeinde
Luzern Rigi Südseite***

6. Jahrgang Nr. 2 und 3 September 2020

Gedanken auf den Weg

Das murrende Gottesvolk

Auf den nächsten Seiten finden Sie Bilder von unserer Teilkirchgemeinde. Viele Anlässe konnten im Laufe der vergangenen Monate wegen Corona ja nicht real durchgeführt werden, sondern nur digital. Deshalb gibt es also wenig Bilder. Die meisten der digitalen Angebote sind noch immer im Archiv auf unserer Homepage zu finden: die neun Online-Gottesdienste, Worte zur Woche etc.

Wie weiter mit und dann nach Corona?

Ein grober Unterbruch war das



diesen Frühling, mit dem Lock-down. Beinah drei Monate öf-



fentliches Leben der ganz anderen Art. Nicht einmal mehr ins Tessin konnten wir reisen, geschweige denn über unsere Landesgrenze hinaus.

In der Zwischenzeit ist vieles wieder gelockert, beinah normalisiert. Und doch wissen wir, wenn die Zahlen der Infizierten

wieder allzu deutlich steigen,



dann wird erneut ein Eingreifen der Behörden notwendig sein. Es ist zu hoffen, dann nicht mehr so flächendeckend, sondern schön lokal dosiert. Aber solange kein wirklicher Impfstoff und auch keine passen-



den Medikamente gefunden sind, da wird uns tagtäglich dieses Thema beschäftigen. Doch

wie lange noch ist das auszuhalten?



Die Wüstenwanderung des heiligen Volkes, so die Überlieferung, dauerte 40 Jahre lang. Mehr als eine Generation lang waren sie in völlig unwirtlichem Land unterwegs. Ursprünglich waren sie ja keine Nomaden gewesen. Und dann eben, von einem Moment auf den andern waren sie herausgerissen aus



dem Bisherigen. Obwohl sie in Ägypten ja bloss eine Existenz als Sklaven führen konnten, ausgeliefert der Herrscher-macht mit all ihrem willkürlichen Handeln, haben sie sich im Laufe der sehr langen Wüstenwanderung dann doch zurückgesehnt nach den Fleischtöpfen Ägyptens. Das murrende Gottesvolk war in die Geschichte eingegangen. Und so steigt er wohl auch in uns hin und wieder auf, der Hader, der Geist des Murrens: Wie lange noch mit Corona?

Nein, so hatten wir uns die Zu-



kunft ja nicht vorgestellt. Gerade eben haben wir noch um «Greta-konformes» Verhalten gestritten. Darf man jetzt noch fliegen oder nur noch mit dem Zug oder dem Schiff Unterwegssein? Solche Fragen sind zurzeit wie weggeblasen. Denn rund drei Monate flog auf der ganzen Welt gar niemand mehr. Und bis heute ist dies inklusive aller Zulieferdienste einer der wirtschaftlichen Zweige, die am meisten zu leiden haben unter den Folgen von Corona. Wir ahnen es: Wenn es noch lange so weiter geht, dann kommen noch weit mehr wirtschaftliche Sektoren ins Trudeln und zeitlich etwas verzögert sicher auch all die Betriebe, die am Tropf der öffentlichen Hand hängen: Wenn die Steuereinnahmen zurückgehen und dies nicht nur gerade für einmal, sondern eben solange Corona andauern wird,



ja dann ist es plötzlich auch für die Gemeinde- die Kantons- insgesamt für die Staatsangestellten schwierig. Auch für unsere Kirchen werden sich da größere Herausforderungen ergeben.

Eigentlich eindrücklich ist es zu erkennen: So abhängig sind wir also alle davon, dass unsere Wirtschaft brummt, dass alle Umstände rundum einigermaßen planungssicher und verlässlich funktionieren. Denn sonst gerät da in kürzester Zeit sehr viel durcheinander. Niemand hat sich das vorstellen wollen und können. Und doch



steht es nun als Herausforderung für längere Zeit im Raum. Das murrende Gottesvolk konnte seinen Ärger wenigstens noch bei ihrer Leitfigur, Mose, quasi zur Sprache bringen und deponieren. Die Demonstrationen gegen die Corona Massnahmen erscheinen uns dagegen irgendwie widersinnig. Corona ist leider einfach immer noch da, das freche Virus. Und wir könnten auch



nicht einfach zurück, wie dies das Gottesvolk damals allenfalls noch hätte in Erwägung ziehen können. Somit ist

unsere Lage etwas hilflos, denn wirksame Impfungen und Medikamente kann man ganz



offensichtlich nicht einfach her-



beizaubern, auch mit sehr viel Geld nicht.

Also murren wir, aber bleiben wir doch möglichst lösungsorientiert dran. Lösungsorientiertes Denken heisst: Stellen wir uns vor, das Problem wäre gelöst, wir hätten eine sinnvolle Lösung gefunden. Wie würde sich das anfühlen, was würden wir dann als erstes tun, wieder planen, wieder anpacken? Und wenn wir uns dies mental so vorstellen, dann wachsen uns bereits jetzt schon, noch mitten in der Krise, schon neue Kräfte zu. Wir bleiben nicht einfach beim Murren. Wir richten unsere Sinne und unser Au-



genmerk schon auf gute Möglichkeiten in der Zukunft. Wir

beziehen quasi die Kräfte, die wir eigentlich erst bei der realen Lösung aus der ganzen Problematik in und rund um uns aufbrechen sehen, schon im hier und jetzt vorweg. Das heisst dann, wenn ich mich beispielsweise aufs wieder Reisen können freue, dass ich mich mit Land und Leuten, mit Hintergrundinfos, mit deren Sprache vielleicht gar Schriften schon auseinandersetze. Das heisst dann: Wenn ich dann tolle Bike Touren unternehmen will, dann bringe ich mich jetzt schon einmal in Form. Wenn ich dann in einer Musikgruppe spielen will, dann übe ich schon jetzt einmal auf meinem Instrument. Wenn ich mich beruflich neu ausrichten möchte, dann bereite ich mich jetzt schon einmal vor. Denn die unproduktivste Haltung in der Zeit der Krise wäre, einfach nur zu murren und ab-



zuwarten, bis es dann von alleine wieder weitergehen kann, nach 40 Jahren. Denn dann sind dann wohl auch wir schon etwas arg bejahrt.

Nein, wir bewegen uns ja, wie damals das wandernde Gottes-



volk, nicht in einer endlosen Wüstenregion. Wir haben

unglaublich viele Möglichkeiten trotz allem, vorwärts zu gehen. Mental muss es aber eben stimmen, sonst bleiben wir einfach deprimiert und nicht nur murrend, sondern jammernd vor Ort sitzen.

Einer meiner biblischen Lieblingsverse sei deshalb hier zum Schluss erwähnt und soll Anregung sein, um dran zu bleiben, womöglich gar Neues zu wagen, auch in und mit unseren kirchlichen Angeboten, die Sie in diesem Gemeindeblatt finden: «Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit» (2. Timotheus 1,7)

Thomas Widmer, Pfr.



Die Kirche Weggis erhält eine 3. Glocke

Da staunten wir in der Kirchenpflege unserer Teilkirchengemeinde nicht schlecht, als wir

im Jahr 2014 die Mitteilung von unserem Präsidenten erhielten, dass unsere reformierte Kirche

in Weggis eine 3. Glocke aus dem Nachlass einer Verstorbenen erhalten sollte. Bis uns der

Nachlass ausgezahlt wurde, verging zwar einige Zeit, aber seit Mai 2017 haben wir das

Legat verbucht bekommen und die Planung für die Ergänzung des Glockengeläuts konnte starten.

Schon bald mussten wir feststellen, dass eine einfache Ergänzung um eine neue dritte Glocke nicht möglich ist, da zum einen der Platz im Glockenturm für eine weitere Glocke nicht ausreichen würde, zum anderen auch die Aufhängung der Glocken in die Jahre gekommen ist und eine Sanierung notwendig war.

Nach mehreren Gesprächen mit dem Bauleiter der Kirchgemeinde Luzern sowie der

Glockenbaufirma Muff war das Projekt im Jahr 2018 geboren. Neben der Sanierung der Glockenaufhängung wird die kleinere der beiden vorhandenen Glocken durch zwei neue Glocken ersetzt. Da während der Teilkirchgemeindeversammlung im September 2017 der Gedanke geboren wurde, zusätzlich ein Glockenspiel an unserer Kirche anzubringen, wurde auch diese Möglichkeit projektiert. Das aktuelle Projekt lässt eine solche Erweiterung zu.

Die heutigen beiden Glocken stammen aus den Jahren 1930 und 1932. Die grosse Glocke

aus dem Jahr 1930 hat einen Durchmesser von 923 mm und trägt die Inschrift «Allein Gott in der Höh sei Ehr». Die kleinere Glocke aus dem Jahr 1932 hat einen Durchmesser von 800 mm und trägt die Inschrift «Es bleiben Glaube Hoffnung Liebe».

Gemäss dem aktuellen Projekt wird die kleinere Glocke nun durch 2 neue Glocken ersetzt wobei eine Glocke wiederum die Inschrift «Es bleiben Glaube Hoffnung Liebe» erhält, die 3. Glocke die Inschrift «Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht».

An einer ausserordentlichen Teilkirchgemeindeversammlung im Juni 2018 wurde das Projekt von unseren Mitgliedern für gutgeheissen. Auch die Mitglieder der PV Weggis, Eigentümerin der reformierten Kirche Weggis, hat dem Projekt im März 2019 zugestimmt.

Die Planung sieht nun vor, im Mai 2021 den Glockenaufzug durchzuführen. Dieser Anlass soll im Rahmen eines entsprechenden Festes gewürdigt werden.

Jens Mossmann

Im Ausblick:

Angebote für Kinder und Jugendliche

Unsere Kirchgemeinde engagiert sich namhaft an den Trägerkosten der JuSee

JuSee: Jugendanimation der drei Seegemeinden

Die JuSee (Jugendanimation Seegemeinden) ist die offene Jugendarbeit der drei Seegemeinden Greppen, Weggis und Vitznau.

JuSee begleitet Treffs, organisiert gemeinsam mit Jugendlichen Projekte und veranstaltet Events. Sie sind im Rahmen der Mobilien Jugendarbeit in Kontakt mit den Jugendlichen auf öffentlichen Plätzen und nehmen dort Anliegen und Bedürfnisse auf. Die JuSee bietet während den Bürozeiten oder

auf Anfrage Beratungsgespräche für Jugendliche an und triagierte bei Bedarf an die zuständigen Fachstellen.

Zwei Jugendtreffs:

In den beiden Jugendtreffs in Weggis und Greppen knüpfen Jugendliche neue Kontakte, veranstalten Discos, lachen, reden, spielen Dart, Billard, Tischfussball und -Tennis und vieles mehr.

JuSee Jugendbüro: Im Jugendbüro erhalten Jugendliche Unterstützung bei der Planung und Umsetzung ihrer Projektideen oder werden bei Problemen beraten.

Das Büro ist jeden Mittwoch von 14.00 - 16.30 Uhr offen.

Die mobile Jugendarbeit besucht die Jugendlichen überall dort, wo sie sich aufhalten, geht auf ihre Anliegen ein, setzt sie zusammen mit den



Jugendlichen um und versucht bei Konflikten

im öffentlichen Raum zusammen mit allen Beteiligten faire Lösungen zu finden.

KINDERTAG IN DER ADVENTSZEIT AM SAMSTAG, 5. Dezember 2020

Es werden alle Kinder, bzw. Eltern mit dem entsprechenden Flyer direkt eingeladen.

Angebote für Erwachsene, Die feiernde Kirche

VESPER



UNKOMPLIZIERTES NACHTESSEN GEMÄSS CORONA-VORGABEN UND KURZBESINNUNG ZU EINEM TAGESTHEMA ALS AUSKLANG im Kirchgemeindehaus Monbijou in Weggis

Freitag, 23. Oktober und Freitag, 27. November 2020, jeweils um 18 Uhr

Eine gute Sache, sich in gemütlicher Runde zusammensetzen, gemeinsam von sich abwechselnden Kochgruppen kulinarisch verwöhnen lassen. Neue Leute kennen lernen, auch bekannte Gesichter treffen. Nicht verpassen. Mit einem kurzen, besinnlichen Meditations-Input werden die Treffen humorvoll und doch tiefsinnig abgeschlossen.

Vorherige Anmeldung bis spätestens am Vortag der Veranstaltung um 09.00 Uhr ist für die Planung wirklich notwendig (Pfarramt 079 682 15 32 / thomas.widmer@reflu.ch). Ein kleiner Beitrag an die

Unkosten wird erwartet.

18.45 Uhr Kurze Besinnung zum Abschluss mit Bezug zu einem aktuellen Thema, das einen beschäftigt

Leitung: Pfarrer Thomas Widmer mit Vorbereitungssteam



FEIER IM CHOR –

Die kommenden Feiern finden wie gewohnt, einmal im Monat statt. Sie dauern eine gute halbe Stunde und eignen sich sehr gut, um sich auf den kommenden Sonntag einzustimmen. Die Daten für die nächsten vier Monate: Samstag am 12. September, 24. Oktober, 14. November und 19. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr. Ich freue mich natürlich auf viele Mitfeiernde.

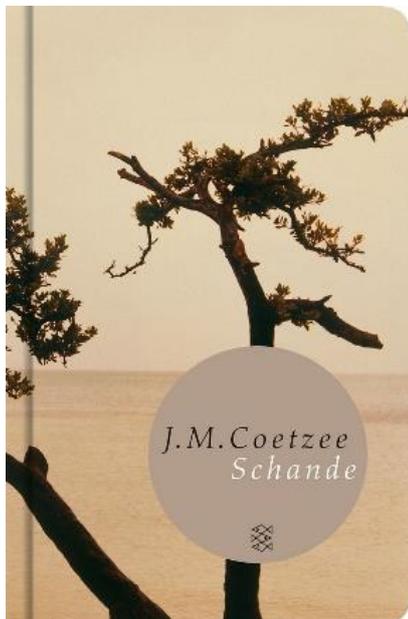
THÉ LITTÉRAIRE Bitte unbedingt bis 2 Tage vor der Veranstaltung anmelden:

an das ref. Pfarramt, Thomas Widmer, 079 682 15 32 oder, thomas.widmer@reflu.ch

(Mindestteilnehmer vier) / jeweils 19.00 Uhr im KgH Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis

23. September 2020: J.M. Coetzee, Schande

Davie Lurie, Literaturprofessor in mittleren Jahren und zweimal geschieden, ist in Unnade gefallen: eine Affäre mit einer seiner Studentinnen ist an die Öffentlichkeit gedrungen. Der peinlichen Befragung entzieht er sich durch ein Schuldbekennnis. Er quittiert seinen Dienst und verlässt Kapstadt, um für eine Weile zu seiner Tochter aufs Land zu ziehen. Lucy, die keinerlei Ambitionen in der Welt ihres Vaters hat, versucht auf einem entlegenen Stück Land eine kleine Farm aufzubauen. Zunächst scheint es, als könnten der Einfluss Lucys und der natürliche Rhythmus des Farmlebens Davids aus den Fugen geratenem Leben neuen Halt geben, doch dann werden Vater und Tochter Opfer eines brutalen Überfalls, in dessen Folge der grundlegende existentielle Konflikt zwischen



beiden offen zutage tritt. "Die fortwirkende Erbschaft von Hass und Rachsucht, die das formelle Ende der Apartheid noch lange überdauern wird, beschwört J. M. Coetzee in lakonischer Sprache - und mit der Bannkraft von Weltliteratur."

25. November 2020: Marco Balzano, Ich bleibe hier

Der Nr.-1-Bestseller aus Italien: Der Stausee kommt, und alle gehen. Doch Trina bleibt. Eine zu Herzen gehende Geschichte aus Südtirol, eine Ermutigung zum Widerstand.

Ein idyllisches Bergdorf in Südtirol - doch die Zeiten sind hart. Von 1939 bis 1943 werden die Leute vor die Wahl gestellt: entweder nach Deutschland auszuwandern oder als Bürger zweiter Klasse in Italien zu bleiben. Trina entscheidet sich für ihr Dorf, ihr Zuhause. Als die Faschisten ihr verbieten, als Lehrerin tätig zu sein, unterrichtet sie heimlich in Kellern und



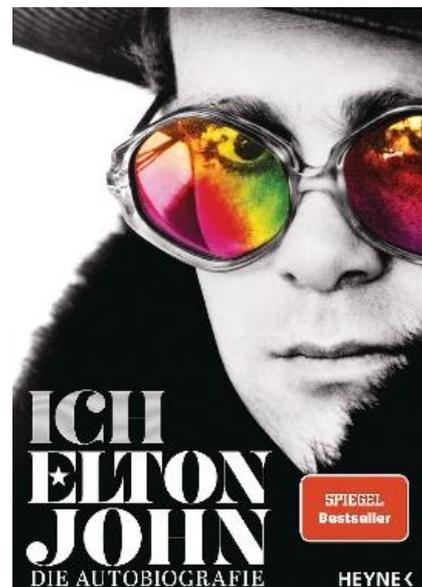
Marco Balzano *Ich bleibe hier*

Roman · Diogenes

Scheunen. Und als ein Energiekonzern für einen Stausee Felder und Häuser überfluten will, leistet sie Widerstand - mit Leib und Seele.

Alles hat mit einer Sommerreise nach Südtirol begonnen. Im Vinschgau, nicht weit von der österreichisch-italienischen Grenze, ist eine eigentümliche Attraktion zu besichtigen, ein Turm, der bis zur Hälfte im Wasser des Reschensees steht. Im Bild dieses Kirchturms von Algraun entdeckt Marco Balzano nicht nur die Geschichte einer Familie, sondern auch die Geschichte Südtirols und zuletzt sogar die Geschichte Europas.

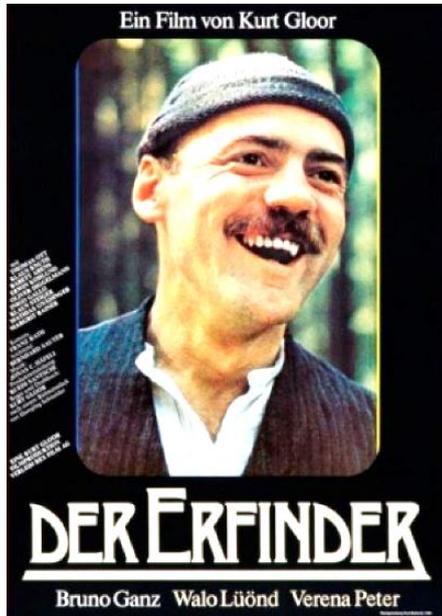
27. Januar 2021: Elton John, Ich. Die Autobiographie



Elton John gehört zu den erfolgreichsten Künstlern aller Zeiten. "Your Song", "Tiny Dancer" und "Candle in the Wind" sind nur einige von unzähligen Hits seiner beispiellosen Karriere. Erstmals erzählt er jetzt die Geschichte seines aussergewöhnlichen Lebens und blickt zurück auf sieben Jahrzehnte voller Höhen und Tiefen. Er enthüllt die Wahrheit über seine Kindheit im Londoner Vorort Pinner und über die schwierige Beziehung zu seinen Eltern. Reginald Dwight, der später als Elton John weltberühmt werden sollte, war ein schüchterner Junge, der heimlich davon träumte, Popstar zu werden. Im Alter von 23 spielte er seinen ersten Auftritt in den USA und begeisterte in quietschgelber Latzhose, einem sternbesetzten T-Shirt und geflügelten Stiefeln sein Publikum. Elton John war angekommen - und die Musikwelt sollte nie wieder dieselbe sein. Seine Autobiografie "Ich" ist voller Dramatik: Angefangen bei der Ablehnung der ersten Songs von Elton und seinem Songwriting-Partner Bernie Taupin bis hin zu seinem überwältigenden Erfolg als Weltstar; von den Freundschaften mit John Lennon, Freddie Mercury und George Michael bis hin zum Disco-Tanz mit der Queen.

KINO KIRCHE, während Coronazeiten, jeweils 19.00 Uhr in der Reformierten Kirche
Weggis, Seestrasse 19, 6353 Weggis

18. September mit: Der Erfinder
(Unser Vizekirchgemeindepräsident
Kaspar Michel spielt in diesem Film mit)



Bruno Ganz als altruistischer Erfinder, dessen Neuentwicklung vorweggenommen und zu kriegerischen Zwecken genutzt wird.

Die Geschichte eines Erfinders, der eine Erfindung macht, aber nicht weiss, dass es seine Erfindung schon gibt. Zürcher Oberland, 1916. Jakob Nüssli, Fabrikarbeiter, Immerbastler und Pazifist, erfindet einen Wagen, der nicht mehr im Dreck einsinkt und baut ein Fahrzeug mit „künstlicher Strasse“. Gleichzeitig tobt in Europa der Krieg. Als Nüssli einen Patentanwalt aufsucht, sieht er zufälligerweise in einem Kino eine Wochenschau mit Kriegsbildern. Und da sieht er seine Erfindung auf der Leinwand: Einen geländegängigen Panzerwagen namens «Tank», den die Engländer erstmals in der Schlacht bei Somme einsetzen. Gloor's brillante Mischung aus Melodrama und Komödie setzt all jenen genialen Bastlern und Phantasten ein filmisches Denkmal, die nicht ins Lexikon kamen, aber einen guten Gedanken zur falschen Zeit hatten.

Gloor inszenierte nach dem Roman von Hansjörg Schneider, der am 27.3.1938 in Aarau geboren wurde, in Zofingen aufwuchs und in Basel Germanistik, Geschichte und Psychologie studierte. 1966

6. November mit: Zwingli

Im Jahr 1519 tritt Huldrych Zwingli am Zürcher Grossmünster die Stelle des



Leutpriesters an. Schon in der ersten Messe verspricht er den Gläubigen, die Bibel fortan auf Deutsch vorzulesen. In der Folge macht er sich mit einigen Gleichgesinnten daran, diese zu übersetzen. Gleichzeitig entwickelt er, unter anderem als einer der ersten christlichen Priester eine Ehe eingehend, einige weitere, fortschrittliche Ideen, die vorerst für hitzige Diskussionen sorgen, letztlich aber zu den Grundlagen der Reformation werden.

Zürich im Jahr 1519. Die junge Witwe ANNA REINHART (Sara Sophia Meyer) lebt ein karges Leben zwischen Furcht vor der Kirche und Sorgen um die Zukunft ihrer drei Kinder, als die Ankunft eines Mannes in der Stadt für Aufruhr sorgt: Der junge Priester ULRICH ZWINGLI (Max Simoniscek) tritt seine neue Stelle am Zürcher Grossmünster an und entfacht mit seinen Predigten gegen die Missstände der Katholischen Kirche heftige Diskussionen. Zwingli's revolutionäre Gedanken machen Anna Angst. Als sie aber beobachtet, wie Zwingli Nächstenliebe lebt und nicht nur predigt, gerät sie mehr und mehr in seinen Bann. Doch Zwingli's Erfolg wird rasch gefährlich. Seine Ideen lösen beinahe einen Bürgerkrieg aus, und gleichzeitig entbrennt im inneren Zirkel der Bewegung ein Kampf um Macht und Deutungshoheit. Als sich die katholischen Kräfte international zu formieren

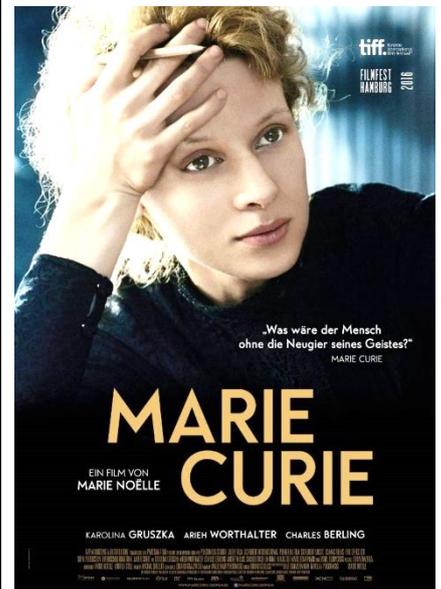
15. Januar 2021 mit: Marie Curie

Mit MARIE CURIE wirft Regisseurin Marie Noëlle einen sehr persönlichen Blick auf das bewegte Leben der zweifachen Nobelpreisträgerin. Sie konzentriert sich in ihrem Film auf die Jahre zwischen der Verleihung der beiden Preise, die für Marie Curie von tragischen Ereignissen wie dem Tod ihres Mannes und wissenschaftlichen Mitstreiters Pierre genauso geprägt waren wie von privaten und beruflichen Erfolgen und Niederlagen – und von einer grossen neuen Liebe zu ihrem Kollegen Paul Langevin, die in einem öffentlichen Skandal mündete.

Sie zeigt MARIE CURIE die legendäre Wissenschaftlerin von einer bislang unbekannteren, privaten Seite und zeichnet das bewegende, emotionale und überraschende Bild einer leidenschaftlichen und starken Frau, die ihren Weg gegen alle Widerstände geht, und die für ihr Glück immer wieder von Neuem kämpfen muss.

Nach dem Tod ihres Ehegatten ist die Physikerin Marie Curie voller Trauer. Sie stürzt sich fortan in die Arbeit. Durch die Isolation von Radium würde sie einen Durchbruch herbeiführen – für die Wissenschaft, wie für sich als Frau in der Domäne von Männern. Ihren Schmerz kann Curie jedoch erst mit einer Affäre lindern – einer Affäre mit Folgen.

Selma ist ein amerikanisches Geschichtsdrama von Ava Du Vernay aus dem Jahr 2014. Der Film behandelt die Selma-nach-Montgomery-Märsche aus dem Jahr 1965.



promovierte Schneider über Jakob van Hoddis bei Walter Muschg.

"Die Grossproduktion von 1980 besticht auch heute noch durch den trockenen Humor, die verzückende Detailtreue und natürlich die grossartigen Schauspieler. Köstlich ist nur schon die erste Sequenz, in der Nüssli bei der militärischen Aushebung eine Hörbehinderung vortäuscht. Danach liegt Nüssli mit seinem Kollegen Otti (Walo Lüönd) entspannt auf der Wiese, und Otti bemerkt: «Kei Militärdienscht – so isch mer scho lang nüme gsi!» Alleine für diese Szene lohnt sich die Anschaffung dieser DVD, auf der die Regieassistentin Verena Gloor und der Produktionsleiter Rudolf Santschi ein paar amüsante Anekdoten zu den Dreharbeiten erzählen."

beginnen, wird die Beziehung von Zwingli und Anna auf eine harte Probe gestellt.

Sein Lebenswerk machte ihn weltbekannt: Der Zürcher Reformator Huldrych (Ulrich) Zwingli hat in wenigen Jahren die ganze Stadt Zürich und einen festverankerten Wertekanon auf den Kopf gestellt. Mit messerscharfem Verstand sezierte er das religiöse und gesellschaftliche System, er prangte Missstände an und hatte keine Angst, sich mit den Mächtigsten seiner Zeit anzulegen. Am Ende starb er, der Kriegsgegner, in einem Krieg, den er selber nicht verhindern konnte.

ZUPACKENDE KIRCHE

ERNTEDANK SPEZIAL

Gemeinsam Sauerkraut einmachen

Am Samstag, 24. Oktober 2020, um 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis

Mitbringen:

- Entsprechende Kleidung, um draussen in der Pergola arbeiten zu können.
- Ein glasiertes Steingutgefäss für ca. 5 Liter Inhalt (je nach beabsichtigter Menge Sauerkraut).
- Kabis Köpfe (Weisskohl) werden für die Teilnehmenden besorgt.
- Anmeldung bis 25. September 2020 an das Ref. Pfarramt, 079 682 15 32 / thomas.widmer@reflu.ch



KULTUR- UND ARBEITSWOCHE OLIVENERNTE IN DER TOSKANA

von Montag 26. bis Samstag 31. Oktober 2020

OLIVENERNTE IN DER TOSKANA / KULTUR- UND ARBEITSWOCHE, wieder in Zusammenarbeit mit den Reformierten aus dem Bezirk Rotkreuz, Kanton Zug



REFORMIERTES GEMEINDEBLATT RIGI SÜDSEITE



In der Woche vom 26. bis 31. Oktober 2020 findet in der Casa Cares, der Heimstätte der Waldenser (Reformierte in Italien) in der Nähe von Florenz, zum vierten Mal die Kultur- und Arbeitswoche statt. Die Olivenernte (handgepflückt) ist eine arbeitsaufwendige Sache. Wir unterstützen mit unserem Einsatz die Arbeit der Waldenser auf dem Gutsbetrieb, der zur Heimstätte gehört. Der dortige Betriebsleiter freut sich sehr auf unseren Einsatz.

Leitung: Thomas Widmer, Pfr. und Marlies Widmer, Sozialdiakonin

Anmeldeschluss: 15. September 2020 beim Ref. Pfarramt, Rigiblickstr. 12, 6353 Weggis / thomas.widmer@reflu.ch (Anmeldetalons liegen in den Kirchen und im Monbijou auf.)

Mindestteilnehmerzahl: 8

Versicherung ist Sache jedes Teilnehmers

Kosten: Übernachtung im Doppelzimmer Fr. 320.— mit Halbpension, bzw. Vollpension bei den drei Arbeitstagen für 5 Übernachtungen. Zuschlag Einzelzimmer pro Nacht: 15 Euro, Zuschlag WC/Bad im Zimmer: 5 Euro pro Tag, Reise nach Absprache.

FREITAGSRUNDEN während Corona-Zeiten in der Reformierten Kirche Weggis

Für die Freitagsrunden 2020-21 bitte folgende Freitagnachmittage im Kalender rot markieren:

Freitag, 11. September 2020
Führung mit Ursula Werner durch die Villa St. Charles Meggen



Abfahrt Haus Monbijou 13.30 Uhr für Angemeldete

ENTSTEHUNG DER VILLA
Der Name der Villa „St. Charles“ entstand 1895, als das Gut als Erholungsheim für französische Geistliche diente. 1921 kaufte das deutsch-englische Ehepaar Tonio und Marie-Harriet von Riedemann die Villa, welche seitdem als „Villa St. Charles Hall“ bezeichnet wird. Tonio von Riedemann stammte aus einer der reichsten Unternehmerfamilien Hamburgs.

Das Ehepaar beauftragte den Architekten Alber Fröhlich, die Villenanlage neu zu gestalten. So ist unter anderem der heute noch bestehende, neo-barocke Herrschaftsbau entstanden. Als leidenschaftliche Kunst- und Antiquitätensammlerin richtete Marie-Harriet von Riedemann die Villa ein – von antiken Skulpturen im Park über grossflächige Tapisserien (Gobelins), wertvollen Gemälde bis hin zu stilvollen Möbeln und Porzellan.

Nach dem Tod seiner Ehefrau im Jahr 1933, die an Diabetes litt, lebte Tonio von Riedemann eher zurückgezogen in der Villa St. Charles Hall, wo er 1941 im Alter von 68 Jahren starb. Danach blieb die Villa sechs Jahre leer, denn weder die Nichten noch die Nachfahren hatten die Absicht, in die Villa einzuziehen.

1947 erwarb das St. Galler Ehepaar Paul und Gertrud Fischbacher-Labhardt das Anwesen (Bild). Paul Fischbacher stammte aus der Dynastie eines St. Galler Tisch- und Bettwäscheherstellers und verzichtete auf die Führung des Unternehmens. Die Auszahlung dafür legte er als Financier in Aktien und Wertschriften an und hatte so ein Wertschriftenportefeuille von mehr als 16 Millionen

Franken. Gertrud Fischbacher hatte ebenfalls einen ausgeprägten Kunstsinn. Sie gestaltete die Räume weiter aus und ergänzte die Sammlung mit Gemälden, Prunkvasen, weiteren Möbeln und Teppichen. 1959 verstarb Paul Fischbacher während einer Schiffs-



reise in Asien. Seine Asche wurde in der hauseigenen Kapelle in der Villa St. Charles Hall beigesetzt. Das kinderlose Ehepaar hatte sich bereits vor dessen Tod mit dem Gedanken befasst, ihren Besitz der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. 1960, im Alter von 77 Jahren, errichtete Gertrud Fischbacher eine Stiftung unter dem Namen „St. Charles Hall-Stiftung Paul und Gertrud Fischbacher-Labhardt“ mit dem Zweck, „unser Gut St. Charles Hall dem Kanton Luzern für offizielle Empfänge, künstlerische Veranstaltungen, Ausstellungen und andere Anlässe zur

Verfügung zu halten.“ Für den Unterhalt und die Erfüllung des Stiftungszweckes vermachte sie nebst dem Anwesen einen Betrag von 1,5 Millionen Franken. 1962 starb Trudy Fischbacher-Labhardt. Der gesamte Nachlass mit Grundstück, Anlagevermögen, Gold, Barschaft, Schmuck etc. belief sich auf rund 20 Millionen Franken. Nebst der Schenkung der Villa 1962 an die private Stiftung vermachte sie einen Grossteil des Vermögens dem Kinderspital Luzern. Mitte der 1960er-Jahre begann der Stiftungsrat, den Willen der Stifterin umzusetzen – mit einmaligen Konzerten, mit Begegnungen zwischen Künstlern, Staatsmännern und Politikern sowie mit Anlässen für Firmen und Private.

Freitag, 2. Oktober 2020
Kaspar Widmer
Projekt Weggishof

Auf der entsprechenden Homepage ist zu lesen:



«Eine Oase der Ruhe und Erholung an einer atemberaubend schönen Lage – das



ist der WEGGISHOF. Hier geniessen Sie einen einzigartigen Ausblick über den Vierwaldstättersee und die Alpenkette. Wanderwege, Kursschiff und Rigibahn, sowie vielseitige Einkaufsmöglichkeiten und praktische Busverbindungen finden sich direkt vor der Haustür.

Weggis ist ein Ort der Geborgenheit und Regeneration – bekannt und begehrt für sein mildes Klima, die Lage am Fusse der Rigi und den Vierwaldstättersee mit seinen fjordartige Seebecken und glasklarem Wasser. Atmen Sie die frische Seeluft ein auf einer Fahrt über den Vierwaldstättersee. Erkunden Sie die Umgebung auf abwechslungsreichen Wanderungen vor einer romantischen Kulisse.

Im WEGGISHOF verschmelzen Wärme und Gemütlichkeit – verkörpert durch den Holzbau – mit Innovation und Moderne – durch diverse Elemente aus Beton. Der Bau steht unter dem Motto der Nachhaltigkeit und Wohnkomfort. Bereits können Sie eine Musterwohnung besichtigen. Der Bezug wird voraussichtlich ab Spätsommer 2020 möglich sein.»

**Samstag,
7. November 2020
Besuch Museum für**

**historische Zeit in Triengen
Firma Muff, in ZsA mit Exkursionen des KKK
Abfahrt ab 8.30 Uhr**

Die Ausstellung präsentiert nebst vielen optischen auch akustische Highlights:

- über 50 mechanische Turmuhren vom 16. bis 20. Jahrhundert
- Demonstration sanfte Remechanisierung einer historischen Turmuhr
- Zifferblätter (u.a. eines der letzten Zifferblätter aus Holz)
- zweitgrösster Klöppel der Schweiz mit einem Gewicht von 325 Kilogramm
- Handgeschmiedetes und Industrieguss im Vergleich
- Klöppelgalerie mit bis zu 400 Jahre alten Klöppeln
- Läutarm für das Läuten von Hand aus dem 17. Jahrhundert
- Entwicklungsgeschichte der elektrischen Läutantriebe von 1918 bis heute
- Präsentation Kulturläuten aus verschiedenen Ländern (Schweiz, Frankreich, Spanien) und Regionen (Tessin, Tirol)

Abfahrt: 8.30 Uhr in Vitznau (Post), um 8.35 Uhr in Weggis Viktoria, um 8.40 Uhr Neubühl und um 8.45 Uhr Greppen (Bushaltestelle)
Rückkehr: ca. 13.00 Uhr
Kosten: Übernimmt die Kirchgemeinde
Mindestteilnehmer: 8 (alle Angemeldeten erhalten nach dem 1.11.20 eine Reisebestätigung).

Anmeldungen bis 1. November an das ref. Pfarramt, bzw. via Homepage

**Freitag,
11. Dezember 2020
Patricia und Lorenz Schilt-Barth, Marius Tschuur:
Projekt Muracher**

**Ihre Leitgedanken:
«Bewahren was gut ist –
Kultivieren was Zukunft hat»**

«Auf der entsprechenden Homepage ist zu lesen:



Landhaus Muracher
Wie ein Edelstein glitzert der Vierwaldstättersee im Schutze der Berge. Das milde Klima tut nicht nur den Reben gut ... Erholen Sie sich im Landhaus Muracher. Das Kleinod mit Stil liegt direkt am See. Der private Seegarten lädt zum Verweilen und Baden ein. Auf dem dazugehörigen Bio-Hof mit Rebberg, Obstbäumen, verschiedenen Spezialkulturen und Bündner Hochlandschaften erhalten Sie authentische Einblicke in eine innovative Bio-Landwirtschaft. Vitznau liegt idyllisch in einer Seebucht des Vierwaldstättersees am Fusse der Rigi. Der Ferienort ist beliebter Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge rund um den See.»

Das Projekt Muracher ist aber weit umfangreicher, als nur die Vermietung von Ferienwohnungen. Ein richtiges Landwirtschaftsunternehmen ist da am Entstehen mit Rebbau, Thé-Anbau, Safranbau und vielem mehr. Lassen Sie sich überraschen, Sie werden staunen.

Marius Tschuur, der Pächter schreibt (auch auf der Homepage so zu finden), bzw. es

wird zu seinem Projekt geschrieben:

«Nach meinem Abschluss als Winzer EFZ am Strickhof-Wädenswil habe ich, Marius Tschuur, mit meiner Partnerin von der Oikia AG die Chance erhalten, den Landwirtschaftsbetrieb Muracher per 01. Januar 2019 als Pächter zu bewirtschaften. Im Jahr 2015 entschied Frau Patricia Schilt-Barth (Verwaltungsratspräsidentin Oikia AG), den Landwirtschaftsbetrieb Muracher mit einer terrassierten Rebanlage für einen potenziellen Nachfolger attraktiver zu gestalten. Nach dem Einreichen der Anfrage für ein Baugesuch für die Terrassierung bei der Gemeinde Vitznau im Februar 2016 wurden nach der Zusage die Bauarbeiten für die Terrassierung (0.7 ha) der Rebanlage umgesetzt. Nach der Terrassierung wurde der bestehende, lange Zeit kaum benutzte Bewirtschaftersweg zum oberen Stall saniert und an die neuen Landschaftsgegebenheiten angepasst, um eine effiziente landwirtschaftliche Bewirtschaftung zu gewährleisten (maschineller Zugang etc).

In einem Artikel der Luzerner Zeitung ist Folgendes zu finden:
Einer der von Felder genannten jungen Winzer ist Marius Tschuur. Der 32-Jährige pachtet seit Anfang Jahr den Landhof Muracher in Vitznau. Dort hat er 0,5 Hektaren Rebfläche übernommen und auf 2 Hektaren erweitert, nächstes Jahr werden es deren 3 sein. «Ich habe mich schon früh für Wein interessiert», sagt Tschuur. Sein Weg führte den gebürtigen Ilanzer zuerst in die Schweizerische Hotelfachschule nach Luzern. Nach Praktika in Nürnberg, London, im Tessin und in New Orleans

schloss er die Ausbildung ab. «Als ich danach in St. Moritz in der Hotellerie gearbeitet habe, wurde ich immer unglücklicher und mir fehlte ein Ziel.» Die Lebenspartnerin erinnerte ihn an seine Leidenschaft für Weine. Darum machte er in Zürich und Neuenburg eine Winzerlehre.



Land in Vitznau ist «Himmel auf Erden»
Dem Winzer fehlte nun noch ein Weingut. Doch die Suche – unter anderem in Kroatien, Italien und in der Wachau – gestaltete sich als schwierig. Also wandte sich Tschuor an die Stiftung für den Erhalt bäuerlicher Betriebe, die ihm jenes Stück Land in Vitznau vorstellte, das er als «Himmel auf Erden» bezeichnet. Tschuors Plan: Auf dem Landhof nicht nur Weinbau betreiben, sondern auch Übernachtungen und Anlässe anbieten. «Ein solcher Platz eignet sich hervorragend für Hochzeiten und andere Feste.»

Beim Wein drückt Tschuors Herkunft durch: Er setzt unter anderem auf Pinot Noir, die Sorte der Bündner Herrschaft. «Ich will meine Heimat durchaus konkurrenzieren.» Je drei Rot- und drei Weissweine will Marius Tschuor der-einst anbieten. 60 Prozent davon sind Piwi-Sorten. «Ich schäme mich oft, die Rebstöcke zu spritzen, selbst mit Wirkstoffen, die dem Bio-Anbau entsprechen. Denn Wanderer sehen ja nicht, was drin ist.» Die Piwi-Sorten seien darum ideal. Im Herbst 2021 sollen die ersten Weine des Bio-

Betriebs gekeltert werden, im Frühling 2022 sollen die ersten Weissweine in den Verkauf kommen. Das Ziel ist es, mindestens 25'000 Flaschen zu produzieren.»



Marius Tschuor hat sich in Vitznau verliebt.

Weitere Hinweise zu Aktivitäten unserer Kirchgemeinde

Blockflötenensemble Vitznau-Weggis,
im Haus Monbijou,
Leitung: Marike Nölly
Tel. 079 608 76 52

Frauentreff Vitznau,
Auskunft: Heidi Dähler
Tel. 041 397 00 14

Monbijou Quilters im Haus Monbijou,
Informationen: Heidi Moser
Tel. 041 397 16 06

ÖFFENTLICHES KERZENZIEHEN

Vom 3. - 5. Dezember 2020

IM MONBIJOU IN DER PERGOLA, Weggis, Rigiblickstrasse 12 AM DONNERSTAG
und FREITAG VON 16.00 - 19.00 UHR AM SAMSTAG VON 14.00 – 18.00 UHR

**ABSCHIED VON UNSERER
LANGJÄHRIGEN ORGANISTIN
ROSETTE ROTH,**
anlässlich des Adventskonzertes vom
12. Dezember. Eine Würdigung erfolgt im
kommenden Gemeindeblatt

Die Kirchgemeinde lädt zum traditionellen
Adventskonzert ein:

Samstag, 12. Dezember 2020, um 16.00 Uhr in der Markuskirche in Vitznau



Adventskonzert am Samstag 12. Dezember, 16.00 Uhr, Markuskirche von Vitznau
Mit dem Ensemble Buechi – Hellmueller - Pousaz

Sarah Buechi's Ensembles sind in den letzten Jahren grösser geworden. Sie hat ihr Quartett mit Streichern ergänzt und präsentierte ihre Kompositionen von «Contradiction of Happiness» in Deutschland in einem klassischen Orchester-setting. Nun geht Sarah Buechi zurück zur Kleininformation.

In intimer Besetzung spielen Buechi – Hellmueller - Pousaz Eigenkompositionen, Volkslieder und Standards und loten die Möglichkeiten der Dreierkommunikation sowie das Wechselspiel von Komposition und Improvisation aus. Dazu gehört ein langjähriger Weggefährte Buechi's, André Pousaz, mit seinem brillanten Bass-Sound und der Gitarrist Franz Hellmüller, ein musikalischer Freigeist, der die Kunst des musikalischen Erzählens sowie diverse Soundwelten des Saiteninstruments beherrscht.

Drei ganz eigenständige Persönlichkeiten der Schweizer Jazzszene treffen in dieser Kleininformation zusammen. Mit Standards, Volksliedern und Eigenkompositionen im

Repertoire, erforschen sie in die Möglichkeiten einer Dreierkommunikation. Organisch, spontan, intim und transparent in ihrer Ausdruckskraft arbeiten sie mit Raum und Zeit, Spannung und Entspannung und suchen nach Freiheit im Vertrauten.

Sarah Buechi - Gesang, Komposition

«Sie macht die Musik der Zu-



kunft», titelte der Zürcher Jazzkritiker Manfred Papst über die Sängerin in der «NZZ am Sonntag». «Buechi ist nicht nur eine vielversprechende Sängerin mit unverwechselbarer und wandlungsfähiger Stimme. Sie überzeugt auch als Komponistin und Lyrikerin.»

Die Sängerin, die in den letzten Jahren in London und Zürich gelebt hat und heute im Raum Luzern wohnt, hat in Amerika, Irland, Ghana, Kopenhagen und Indien

verschiedenste Arten von Musik studiert, um Songwriting, World und Jazz auf eine höchst persönliche Weise weiterzuentwickeln. Ihre drei Veröffentlichungen «Flying Letters», «Shadow Garden» und «Contradiction of Happiness» sowie ihre Konzerte am Jazzfestival Berlin, im Londoner Jazzclub Vortex oder in Grossformation mit der «Jenaer Philharmonie» zeigen Sarah Buechi mit einer sehr eigenständigen Musik auf der Höhe der aktuellen Entwicklung.

Franz Hellmüller - Gitarre



Der Gitarrist Franz Hellmüller ist eines der profiliertesten und vielversprechendsten neuen Talente in der internationalen Jazz-Szene» - So beschreibt Bill Milkowski den weltoffenen Schweizer Gitarristen. Er spielt nicht einfach nur virtuos seine Gitarre. Vielmehr ist er ein Geschichten Erzähler und die Gitarre dient ihm als Sprachrohr. In der Presse wird

Hellmüllers Musik in eine Reihe gestellt mit den Trios von Pat Metheny, Bill Frisell und John Abercrombie. In seinem Spiel hören wir eine Essenz, die von Freiheit, Reife und Virtuosität geprägt ist» (Pirmin Bossart), «berauschend, unvorhersehbar und auf der Höhe der Zeit» (Ulrich Steinmetzger).

André Pousaz - Kontrabass



In Luzern absolvierte er die Musikhochschule an der Jazzabteilung und schloss nach 4-jährigem Studium den Studiengang Performance mit Auszeichnung ab. Seither hat er als Musiker über 20 Länder bereist, ist auf unzähligen Tonträgern verewigt und hat sich als Toningenieur einen Namen gemacht. Im Bereich Jazz arbeitete er mit Künstlern wie: Jan Bang, James Morrison, Scott Robinson, Maria Schneider usw. Als Studiomusiker hat er bereits Goldalben seinen unverkennbaren Basssound geliehen sowie bei vielen Jingles und nicht zuletzt bei Filmproduktionen mitgewirkt.

Die Kirchgemeinde lädt zum traditionellen Konzert zum Stefanstag ein: Samstag, 26. Dezember 2020 um 16.00 Uhr, in der Reformierten Bergkirche auf Rigi Kaltbad

Stephans-Konzert 26.12.2020 Bergkirche Rigi Kaltbad, 16.00 Uhr mit Michiko Yorifuji am Cembalo und auf der Orgel

Die beiden Musikerinnen spielen in der Ref. Bergkirche Kaltbad 16.00 Uhr Barocke Musik von Corelli und Vivaldi, Werke von dem berühmten Geigenvirtuosen Paganini sowie stimmungsvolle weihnachtliche Werke.

Die Violinistin **Keiko Yamaguchi** wurde in Tokio geboren. Sie studierte an der Tokyo



National University of Fine Art and Music. An der Hochschule Luzern erwarb sie bei Giuliano

Carmignola das Solistendiplom mit Auszeichnung. An der Schola Cantorum Basiliensis bildete sie sich auf der Barockgeige weiter. Keiko Yamaguchi ist Mitglied des Luzerner Sinfonieorchesters, des Ensemble Amalthea, des Klengel-Trio und des Duo's mit Rosario Conte.

Michiko Yorifuji wurde in Japan geboren und studierte Klavier und Kirchenmusik in Kobe. Seit 2007 lebt sie in Luzern und studierte an der Hochschule Luzern Kirchenmusik.

Sie ist seit 2007 als Organistin in Luzern und Umgebung tätig, seit 2013 bei der Katholischen Kirchgemeinde Rothenburg und seit 2017 am Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil.



SUPPENTAG zu Gunsten unseres Hilfsprojektes 2020

Samstag, 24. Oktober 2020, um 12.00 Uhr im Monbijou

Friedensförderung, Projekt-Nr. 225.1008
Indonesien & Malaysia



Hilfe für gewaltbetroffene Frauen und Kinder

Zusammenfassung

Frauen- und Kinderhandel sowie häusliche Gewalt sind in Indonesien und Malaysia stark verbreitet. Dazu kommt, dass hunderttausende Frauen aus Indonesien in anderen asiatischen Ländern als Hausangestellte arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Diese Frauen werden oft Opfer von Gewalt und Ausbeutung.

Das Projekt schützt und unterstützt von Gewalt betroffene Frauen. Es setzt sich für Frauenrechte und für die Überwindung häuslicher Gewalt ein und verbessert die Situation von Arbeitsmigrantinnen. Zu den Aktivitäten gehören Frauenhäuser, Schulen für Migrantenkinder, Rechtsberatungen sowie wirtschaftliche und psychologische Unterstützungsangebote. Der Einsatz für Frauenrechte wird mit Kampagnen und dem Aufbau eines regionalen AktivistInnen-Netzwerks unterstützt.

Hintergrundinformation

Patriarchale Strukturen und Werte sind in Indonesien und Malaysia stark verankert. Häusliche Gewalt ist verbreitet, ebenso Frauen- und Kinderhandel sowie sexuelle Ausbeutung von Arbeitsmigrantinnen. Da Frauen im Durchschnitt schlechter ausgebildet sind als Männer, sind sie wirtschaftlich benachteiligt und haben oft kaum die Möglichkeit, sich über ihre Rechte zu informieren und sich zur Wehr zu setzen. Laut der staatlichen indonesischen Frauenrechtskommission wurden 2017 348'446 Fälle von häuslicher Gewalt gemeldet. Die Dunkelziffer liegt weit höher. Speziell exponiert sind Arbeitsmigrantinnen aus Indonesien, welche meist als Hausmädchen in Malaysia, Singapur, Hongkong, Taiwan und im arabischen Raum arbeiten. Viele leiden unter unwürdigen Arbeitsbedingungen, Gewalt und Ausbeutung. Die Arbeit von Mission 21 und ihren Partnerorganisationen setzt in allen Stadien des Migrationszyklus an: In Indonesien werden Frauen vor der Ausreise über Rechte und Pflichten sowie Hilfsangebote aufgeklärt. In Hongkong erhalten sie juristische Beratung und Schutz vor Gewalt in einer Notunterkunft (Projekt 222.1005). In Malaysia betreibt die Partnerkirche BCCM Primarschulen für Migrantenkinder. In Bandung (West Java) und Kupang (Westtimor) erhalten Rückkehrerinnen Zuflucht in Schutzhäusern.



Yun (16, Mitte) wurde von ihrem Stiefvater schwer misshandelt. Zuflucht fand sie im Frauenhaus Durebang Centre in Bandung. (Foto: GKP)



INDONESIEN & MALAYSIA

4,5 Millionen
Indonesierinnen sind als
Arbeitsmigrantinnen im Ausland

348 446
Gemeldete Fälle von Gewalt an
Frauen in Indonesien

68%
Anteil häuslicher Gewalt bei
gemeldeten Gewalttaten in
Indonesien

MUSEUM FÜR HISTORISCHE ZEIT
TRIENGEN

AM SAMSTAG 7. November 2020

DER KLANG ZUR RECHTEN ZEIT



KULTURLÄUTEN EUROPAS

Die Ausstellung präsentiert nebst vielen optischen auch akustische Highlights:

- über 50 mechanische Turmuhren vom 16. bis 20. Jahrhundert
- Demonstration sanfter Remechanisierung einer historischen Turmuhr
- Zifferblätter (u.a. eines der letzten Zifferblätter aus Holz)
- zweitgrösster Klöppel der Schweiz mit einem Gewicht von 325 Kilogramm
- Handgeschmiedetes und Industrieguss im Vergleich
- Klöppelgalerie mit bis zu 400 Jahre alten Klöppeln
- Läutarm für das Läuten von Hand aus dem 17. Jahrhundert
- Entwicklungsgeschichte der elektrischen Läutantriebe von 1918 bis heute
- Präsentation Kulturläuten aus verschiedenen Ländern (Schweiz, Frankreich, Spanien) und Regionen (Tessin, Tirol)



Abfahrt: 8.30 Uhr in Vitznau (Post), um 8.35 Uhr in Weggis Viktoria, um 8.40 Uhr Neubühl und um 8.45 Uhr Greppen (Bushaltestelle)

Rückkehr: ca. 13.00 Uhr

Kosten: Übernimmt die Kirchgemeinde

Mindestteilnehmer: 8 (alle Angemeldeten erhalten nach dem 1.11.20 eine Reisebestätigung).



Protestanten-Vereinigung Vitznau

Vitznau, 26. Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie wie im Jahresprogramm -und im Gemeindeblatt bereits angekündigt, zu unserer diesjährigen Herbstveranstaltung, diesmal in Form eines Referates, ganz herzlich einzuladen.

**Samstag, 21. November 2020, 20 Uhr
im hinteren Teil der Markus-Kirche,
Vitznau**

Das Thema steht diesmal unter dem Titel
„Die Pfingstbewegung“

Die Pfingstbewegung entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts und ist seither weltweit zur zweitgrössten Kraft in der christlichen Landschaft gewachsen.

Wie ist sie entstanden? Wie vergleicht sie sich mit den Anliegen der Reformation? Was hat sie uns heute zu sagen?

Der in Vitznau wohnhafte

Dr. Jean-Daniel Plüss wird den globalen Einfluss der Pfingstler illustrieren und zeigen wieso ihre Spiritualität für viele Menschen attraktiv ist.

Der organisierende Vorstand freut sich auf zahlreiche Beteiligung. Partnerinnen und Partner anderer Konfessionen sind wie immer herzlich mit eingeladen. Für Getränke und etwas zum Knabbern ist gesorgt.

Wir bitten Sie, sich mit dem untenstehenden Talon bis am 18. November 2020 anzumelden.

Mit freundlichen Grüssen

Vorstand PV Vitznau



Voranzeigen:



Wir besuchen, sofern er durchgeführt werden kann, den Kirchentag 2021

Reise und Übernachtung organisiert jeder für sich selber, wir treffen uns zwischendurch zu angeregtem Gedankenaustausch und für eine allfällige Koordination gemeinsamer Besuche einzelner Veranstaltungen.

Wir besuchen, sofern sie durchgeführt werden können, wie schon für dieses Jahr geplant, die Bregenzer Festspiele, bzw. den Bregenzerwald im Vorarlberg im 2021, (KKK AUF REISEN)

4 „Erlebnis-Tage“ in Mellau Bregenzerwald (Vorarlberg) u. a. Besuch Bregenzer Festspiele mit «Rigo-

letto» inklusive ein spezielles Angebot für aktive Leute, die gerne Neues entdecken und sich verwöhnen lassen



Samstag 7. – Dienstag 10. August 2021

Das Projekt wird gemeinsam durchgeführt mit einer Gruppe der Reformierten von Rotkreuz, bzw. vom Kanton Zug

EINLADUNG ZUR 83. TEILKIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG Sonntag, 13. September 2020 in Vitznau

Alle Mitglieder der Teilkirchgemeinde Rigi-Südseite, sowie deren Partnerinnen und Partner anderer Konfession sind herzlich eingeladen. Es werden keine Einladungen verschickt.

11:00 Uhr **Teilkirchgemeindeversammlung in der Markuskirche Vitznau**

Frühlings-TKG - Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 82. Teilkirchgemeindeversammlung
 - a) abrufbar unter www.refrigisuedseite.ch
 - b) anfordern in gedruckter Version beim Sekretariat
4. Jahresbericht 2019 des Präsidenten
5. Jahresbericht 2019 des Pfarrers
6. Abnahme der Jahresrechnung 2019
7. Glockenprojekt Kirche Weggis
8. Gottesdienstplan 2021
9. Anregungen und Wünsche
10. Verabschiedungen
11. Abschluss der Versammlung

Herbst-TKG - Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Budget 2021
4. Pfarramt: Ausblick 2021
5. Kirchenpflege: Ausblick 2021
6. Verschiedenes u. a. Anregungen und Wünsche

NÜTZLICHE ADRESSEN

Pfarramt:**Pfr. Thomas Widmer**Rigiblickstrasse 12
6353 Weggis
041 390 19 05
079 682 15 32
thomas.widmer@reflu.ch**Sekretariat****Di Nachmittag****Do Morgen****Edith Brantschen**Rigiblickstrasse 12
6353 Weggis
041 390 14 26
sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch**Organistin****Rosette Roth**Halde 7
6016 Hellbühl
041 467 07 47
rosetteroth@gmx.ch**Katechetin:****Sandra Schmid**Fidmenstrasse 12
6442 Gersau
078 949 26 25
sandraschmid@hotmail.ch**Kirchenpflege:****Präsidium und
Bergkirche Rigi Kaltbad****Urs Brunner**
Oberer Firstweg 54
6356 Rigi Kaltbad
041 360 51 45
brunner.rigi@bluewin.ch**Vizepräsidium,
Liegschaften und
Kirche Vitznau:****Kaspar Michel**
Unterwilenstrasse 26
6354 Vitznau
044 558 30 77
076 429 30 77
kmichel56@gmail.com**Finanzen:****Katja Rapelli**
Kleinrieden 27
6404 Greppen
041 850 47 38
katja.rapelli@focus-treuhand.ch**Aktuarin:****Helen Farkas**
Haselsteig 1
6353 Weggis
044 713 22 82
mood@gmx.ch**Kirche Weggis:****Jens Mossmann**
Luzernerstrasse 16
6353 Weggis
041 390 05 81
mossmann@web.de**Technik, Unterricht, Kinder-
und Jugendarbeit:****Peter Heller**
Hügeristrasse 13
6353 Weggis
041 390 20 30
041 534 16 47 (privat)
079 341 99 30
peter.heller@heller-rtv.ch**Events, Öffentlichkeitsarbeit****Silvio Baumann**
Steinacherstrasse 6
6353 Weggis
041 390 36 36 (privat)
079 664 48 40
gartenpflege@gmx.ch**Besucherkreis:****Franziska Cozzolino**
Chriesbaumhof 29
6404 Greppen
041 390 37 70
iskalino@hotmail.com**Sigristen / Hauswarte:****Kirche Vitznau:**
Susi Lüscher
Altdorfstrasse 9
6354 Vitznau
041 397 20 50
dassluescher@bluewin.ch**Kirchgemeindehaus****Monbijou:**
Sandra Schmid
Fidmenstrasse 12
6442 Gersau
078 949 26 25
sandraschmid@hotmail.ch**Bergkirche Rigi:****Kaltbad**

vakant

Kirche Weggis:**Edith Brantschen**
Stutzerstrasse 2
6402 Merlischachen
041 850 72 69
077 433 42 69
brantschen.sutter@bluewin.ch**Kirchenkonzerte Weggis:****Jens Mossmann**
Luzernerstrasse 16
6353 Weggis
041 390 05 81
mossmann@web.de**Kulturkreis Rigi:****Eveleen Olsen**
Wehrenbachhalde 46
8053 Zürich
076 546 23 49
eveleen.olsen@gmail.com**Flöten-Ensemble****Marike Nölly**
Parkstrasse 27
6353 Weggis
079 608 76 52 (privat)
mcw-noelly@bluewin.ch

IMPRESSUM

Erscheint 3 Mal jährlich im 6. Jahrgang

Herausgeber und Redaktion: Thomas Widmer, Pfr. Evang.-Ref. Kirchgemeinde Rigi Südseite

Druck: Bucher Druck und Verlag, Vitznau

ALLES IM ÜBERBLICK

September 2020

06.	So	10.20 Uhr	Greppen Bühlwäldli	Gottesdienst Pfr. Th. Widmer, Männerchor, anschl. Gemeindepicknick aus eigenem Rucksack
11.	Fr	13.30 Uhr	Abfahrt Meggen	Freitagsrunde in der Villa St. Charles Hall mit Führung Ursula Werner
12.	Sa	18.30 Uhr	Weggis Kirche	Feier im Chor, Pfr. T. Widmer
13.	So	10.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst Erntedank, Pfr. Th. Widmer,
		11.00 Uhr	Vitznau Kirche	Teilkirchengemeindeversammlung Rechnung 2019 / Budget 2021
18.	Fr	19.00 Uhr	Kirche Weggis	Mittagessen entfällt (Corona)
20.	So	09.00 Uhr	Vitznau Kirche	KinoKirche, Der Erfinder
		10.15 Uhr	Weggis Kirche	Ökum. Betttagsgottesdienst C. Merkle
23.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Konfirmationen, Pfr. Th. Widmer
24.	Do	16.30–19.00	Monbijou	Thé Littéraire, J.M.Coetzee, Schande
27.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Café International Gottesdienst Pfr. Christoph Stucki

Oktober 2020

02.	Fr	14.30 Uhr	Weggis Kirche	Freitagsrunde, Kaspar Widmer: Projekt Weggishof
04.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst Pfr. Edi Bolliger, Kirchenkaffee
11.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst Pfr. Heiner Streit, Kirchenkaffee
18.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
23.	Fr	18.00 Uhr	Monbijou	Vesper, Pfr. Thomas Widmer und Vorbereitungsteam
		16.30 Uhr	Hofmatt	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
24.	Sa	12.00 Uhr	Monbijou	Suppentag
		14.30 Uhr	Monbijou	Zupackende Kirche: Sauerkraut selber einmachen
		18.30 Uhr	Weggis Kirche	Feier im Chor Pfr. Thomas Widmer
25.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
26. – 31.		6 Tage	Toskana	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
29.	Do	16.30–19.00	Monbijou	Casa Cares, Kultur- und Arbeitswoche Olivenernte Café International

November 2020

01.	So	09.00 Uhr	Abfahrt nach Luzern	Ref.-Sonntag Matthäuskirche
		14.00 Uhr	Vitznau Kirche kath.	Ökum. Gottesdienst Allerheiligen Pfr. Th. Widmer und E. Näf
06.	Fr	19.00 Uhr	Weggis Kirche	KinoKirche, Zwingli
07.	Sa	08.30 Uhr	Abfahrt Triengen	Besuch Firma Muff Glocken Museum
08.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer, Kirchenkaffee
14.	Sa	18.30 Uhr	Weggis Kirche	Feier im Chor, Pfr. Thomas Widmer
15.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst Sozialdiakonin Marlies Widmer
21.	Sa	20.00 Uhr	Kirche Vitznau	PV Vitznau: Pfingstbewegung, Dr. Jean-Daniel Plüss (wohnhaft in Vitznau)
22.	So	10.15 Uhr	Kirche Weggis	Gottesdienst Ewigkeitssonntag Pfr. Thomas Widmer, Kirchenkaffee
25.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé Littéraire, Marco Balzano, Ich bleibe hier
26.	Do	16.30–19.00	Monbijou	Café International
27.	Fr	18.00 Uhr	Monbijou	Vesper, Pfr. Thomas Widmer und Vorbereitungsteam
29.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst mit viel Gesang zum 1. Advent, Pfr. Thomas Widmer, Chor Hochdorf, Kirchenkaffee

Dezember 2020

03. – 04.	Do - Fr	16.00 – 19.00	Monbijou	Öffentliches Kerzenziehen für einen guten Zweck
05.	Sa	10.00 – 14.00	Monbijou	Kindertag, Team Familienkirche
		14.00 – 18.00	Monbijou	Öffentliches Kerzenziehen
06.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst 2. Advent Pfr. Christoph Stucki
10.	Do	16.30–19.00	Monbijou	Café International
11.	Fr	14.30 Uhr	Weggis Kirche	Freitagsrunde, Patricia und Lorenz Schilt / Marius, Projekt Muracher Vitznau
12.	Sa	16.00 Uhr	Vitznau Kirche	Konzert: Büchi Hellmüller Pousaz, Verabschiedung Rosette Roth
13.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Kinderweihnachtsfeier Pfr. Thomas Widmer und Sandra Schmid
19.	Sa	18.30 Uhr	Weggis Kirche	Feier im Chor, Pfr. Thomas Widmer
20.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst 4. Advent Pfr. Thomas Widmer
24.	Do	17.00 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst für Klein und Gross zu Heiligabend
		22.30 Uhr	Vitznau Kirche	Christnacht Feier Pfr. Th. Widmer und Musiker
25.	Fr	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Weihnachtsgottesdienst Pfr. T. Widmer, Abendmahl
26.	Sa	16.00 Uhr	Rigi Kirche	Weihnachtskonzert
01. Januar	Fr	10.15 Uhr	Rigi Kirche	Gottesdienst Pfr. Hans Weber